

GEMEINDEBRIEF  
der Evangelischen  
Kirchengemeinde  
OBER-SAULHEIM



## Geistliches Wort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieser Tage, genau am Morgen des 1. September 1939, jährt sich der Beginn des Zweiten Weltkriegs vor 81 Jahren mit dem deutschen Überfall auf Polen. Vor Jahren wurde dieser Tag zum „Antikriegstag“ erklärt. 81 Jahre liegt zurück und immer häufiger sind Stimmen zu hören, die dieses Kapitel abgeschlossen sehen wollen. Doch ich bin überzeugt, dass wir Spuren dieser Geschichte bis heute sehen, nicht nur, wenn wir im Siebenbürgerring wohnen.

Die Geschichte von damals erinnert uns an Verantwortung und gibt Hinweise auf die Möglichkeiten des Friedens heute.

„Seit 5 Uhr 45 wird zurückgeschossen.“ Mit diesen Worten Adolf Hitlers, gesprochen in einer Soldatenuniform im Deutschen Reichstag, begann der Zweite Weltkrieg. Eine Lüge, denn es wurde nicht *zurückgeschossen*, es wurde sofort geschossen. Die deutsche Regierung aus Nationalsozialisten und die Reichswehr waren sehr ungeduldig; sie wollten nicht länger warten mit dem Krieg. Darum erfand die Regierung einfach einen angeblichen polnischen Überfall auf einen deutschen Radiosender, den in Wahrheit deutsche SS-Männer in polnischen Uniformen ausführten.

So schuf sich die deutsche Regierung einen Kriegsgrund, damit sie angeblich *zurückschießen* konnte. Und brachte dann nur noch Tod und Verwüstung über ganz Europa.

Wer Krieg will, muss lügen. Da werden andere schlecht gemacht, es werden Überfälle erfunden oder aufgebauscht, friedliche Völker werden zu böartigen Menschen erklärt. Wer nicht als Angreifer dastehen will, erfindet angebliche Taten anderer.

Diese Verlogenheiten gibt es so in der Welt –und in der Nachbarschaft auch. Die Wahrheit wird verbogen oder weggeredet oder mit Absicht übersehen.

Wer Frieden will, darf nicht lügen. Die Lüge gehört zum Krieg; zum Frieden gehört es, unbedingt aufrichtig zu bleiben – zu sich selbst und zu anderen.

Es gibt fast immer, denke ich, einen Weg ohne Gewalt, *wenn man ihn wirklich will*. Es gibt ihn in der Familie, in den Vereinen, in unseren

## Geistliches Wort

Gemeinden und in der Welt. Draufschlagen ist zu einfach und hilft auch meistens nicht lange; Frieden ist viel anstrengender und oft auch schwieriger. Weil zum Frieden etwas gehört, was viele nicht so gerne mögen: man muss immer bereit sein, auch einmal auf etwas zu verzichten.

Am besten fängt man da mit Gottes Geist an. Der rät uns: Verzichtet auf jedes Gerücht. Verzichtet darauf, Menschen etwas Böses zu unterstellen. Verzichtet darauf, Menschen schlecht zu machen – weder in Gedanken noch im Reden. Paulus schreibt an die Christinnen und Christen in Rom (Römer 12,12): Überwindet das Böse mit Gutem. Diese Gedanken sind auch die Grundlage unserer Freiheit unserer Demokratie. Dabei ist es keineswegs immer einfach mit Lüge und Wahrheit, nicht schwarz und weiß. Mitunter gibt es sehr viel grau. Doch gerade dann gilt es Lügen als Lügen zu entlarven, ohne die Lügner zu verdammen: Jesus sagt in der Bergpredigt sinngemäß (Matthäus 5,39-42): Achtet auch die, die gegen euch sind; lasst euch nicht zum Unfrieden und zum Streit herausfordern.

Wir leben in einer Welt voller Fake news und alternativer Fakten, und tun uns schwer damit. Aber darin liegt unsere Stärke im Vertrauen, wer andere beschuldigt, niederbrüllt oder gar prügelt, wer nicht hinhört und nicht bereit ist sich selbst zu bewegen, hat niemals recht!

Mit ein wenig Geduld und Gottes Hilfe führen sie zu mehr Frieden. Gott sei Dank.

Bleiben Sie behütet! - Und bleiben Sie daheim!



## Vergangene Gottesdienste

Ein kleines Virus wirbelt alle Bereiche des öffentlichen Lebens durcheinander – so auch unsere gewohnten Gottesdienst- und Gemeindestrukturen. Wie ist Gottesdienst also in diesen Zeiten möglich?

Seit Ende Mai finden in unserer Gemeinde unter Hygieneauflagen wieder Gottesdienste statt. Nicht ganz dem christlichen Sinn von Gemeinschaft entsprechend, ist „Abstand halten“ dabei das höchste Gebot. Leere Kirchenbänke sind zwar keine Besonderheit, neu ist aber, dass viele Bänke absichtlich frei bleiben und die 42 möglichen Sitzplätze genau festgelegt sind. Auf den Plätzen darf sogar die Maske abgesetzt werden. Gesang ist laut Hygienekonzept untersagt, wird aber ersetzt durch gemeinsam gesprochene Psalmen oder Liedtexte.

Vorerst finden die Gottesdienste im wöchentlichen Wechsel mit der Evangelischen Gemeinde Nieder-Saulheim statt. Erfreulicherweise sind die Besuchszahlen recht hoch, die Maximalanzahl wurde aber bisher noch nicht (ganz) erreicht. Besondere Gottesdienste, z. B. im Freien mit Mitwirkung des Bläserkreises, finden dabei sehr guten Zuspruch. An dieser Stelle soll auch auf online-Angebote unserer Nachbargemeinde Partenheim hingewiesen sein. Besonders zu nennen sind hierbei das „Wort zur Zeit“ und die monatliche Andacht „Es dämmt am 12.“. Videos und Infos dazu finden Sie auf der Webseite [www.partenheim.dekanat-ingelheim.de](http://www.partenheim.dekanat-ingelheim.de)



*Abendgottesdienst im Kirchgarten mit Bläserkreis am 28.06.*

## Kirchenmusik in Coronazeiten

Menschen, die gerne musizieren haben es nicht leicht in diesen Zeiten. Die Gottesdienstbesucher müssen auf den gewohnten und geliebten Gemeindegesang verzichten. Zum Glück kann wenigstens die Orgel ohne Einschränkung frei erklingen.

Die Chöre und Bläserensembles mussten allerdings lange Zeit ganz pausieren. Jetzt, da das Proben wieder erlaubt ist, müssen sie mit einem riesigen Sicherheitsabstand von drei Metern zurecht kommen, so dass jeder Einzelne ganz auf sich gestellt ist. Im Freien ist die Herausforderung noch größer, denn ohne die Resonanz eines Raumes werden die Klänge sehr leicht vom Wind verweht. Hier sind die kräftigen Klänge der Blechbläser im Vorteil. Es ist gut, dass wir bei Gottesdiensten im Freien auf sie zählen können. Sänger haben dagegen im Freien kaum eine Chance. Aber dass die Chorproben im Kirchenraum wieder möglich sind, hat uns Sänger erleichtert und gestärkt.

Fehlt uns der Gesang? Wozu brauchen wir ihn überhaupt?

„**Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich**“, so beschrieb Martin Luther die Bedeutung der Musik für Glaube und Gemüt.

Er selbst war ein geübter Sänger und Lautenspieler. Als Komponist und Lieddichter hat er zu Musik verdichtet, was es glaubte und was ihm am Herzen lag. Seither ist das gemeinsame Singen und Musizieren ein besonders lebendiger und attraktiver Teil des evangelischen Gemeindelebens.

Die Bibel sagt zu uns: "**Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.**" [Epheser 5,19](#)

Das kann jeder Einzelne für sich tun und das bestimmt auch das Zusammensein der Christen heute. In den Psalmen und geistlichen Liedern kommen verschiedene Lebenserfahrungen zum Ausdruck. Der

## Kirchenmusik in Coronazeiten

Alltag spielt uns manchmal hart mit. Im Psalm und Lied können wir uns bei Gott ausklagen und schließlich „Dennoch...“ singen. Im Lied finden wir nicht selten eine neue Perspektive und entdecken, wieviel Grund zur Dankbarkeit wir trotz allem haben.

Ja, so sollte es sein: In der Gemeinde Jesu kommen im Lied immer wieder neue Formulierungen zur Sprache, die das gegenwärtige Erleben besingen. Die Erfahrung, sich gemeinsam mit anderen Christen in Wort und Lied auszudrücken ist eine sehr wirkungsvolle Ermutigung. Wir können uns durchs Leben – und durch die Coronazeit - hindurch singen.

Die Gottesdienste am Sonntag, 20. September in der ev. Kirche Nieder-Saulheim und am 27.9.2020 in der ev. Kirche Ober-Saulheim werden von Poco coro musikalisch begleitet. Am Sonntag, 18. Oktober singt ein Teil des Singkreises beim Gottesdienst in Nieder-Saulheim.

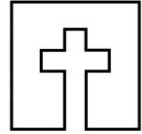
**Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er tut Wunder. Er siegt mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr lässt sein Heil verkündigen.** Psalm 98



# Freud und Leid

Wolfgang Kröhl

69 Jahre



Beerdigungen

Pauline Neitzert



Taufen

## Geburtstagsjubiläen:

Irene Junghanns	14.09.1950	70 Jahre
Ursula Pommerenk	09.10.1945	75 Jahre
Sigrun Linnebacher	14.10.1940	80 Jahre
Angelika Burkhard-Berger	29.10.1950	70 Jahre
Karl-Heinz Frei	04.11.1940	80 Jahre
Bernhard Dörrschuck	10.11.1950	70 Jahre
Margot Lehrbach	16.11.1940	80 Jahre
Klaus Peter Jung	20.11.1945	75 Jahre
Wanda Müller	22.11.1950	70 Jahre
Margot Lichtenheld	14.12.1930	90 Jahre
Johanna Weyrhäuser	16.12.1940	80 Jahre

**Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir von persönlichen Besuchen abzusehen und schriftlich und/oder telefonisch zu gratulieren.**

### **Impressum:**

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Saulheim

### **Redaktionskreis:**

Pfarrer Harald Esders-Winterberg, Kerstin Jung, Dieter Kerker, Dr. Karl Neuhäuser und Klemens Heeb

### **Druck:**

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Auflage:** 570 Stück

## Termine und Gottesdienste

Es sind weiterhin schwierige Zeiten. Darum ruhen unsere Veranstaltungen immer noch größtenteils. Gerne können Sie anrufen oder schreiben:  
 Pfarrer Harald Esders-Winterberg 06732 96 38 87  
[harald.esders-winterberg@ekhn.de](mailto:harald.esders-winterberg@ekhn.de)

### Gottesdienste

13.09.2020 10:15 Uhr	Gottesdienst in Ober-Saulheim	Pfr. Esders-Winterberg
20.09.2020 10:10 Uhr	Gottesdienst in Nieder- Saulheim mit musik. Begleitung Poco Coro	Pfr. Stephan Sunnus
27.09.2020 10:15 Uhr	Gottesdienst in Ober-Saulheim mit musik. Begleitung Poco Coro	Pfr. i.R. Ansorg
04.10.2020 11:00 Uhr	Gottesdienst im Stadion zu Erntedank	Pfr. Stephan Sunnus
11.10.2020 10:15 Uhr	Gottesdienst in Ober-Saulheim	Prädikant Tümmler
18.10.2020 10:10 Uhr	Gottesdienst in Nieder-Saulheim mit Singkreis	Prädikant Fetzer
25.10.2020 10:15 Uhr	Gottesdienst in Ober-Saulheim	Pfr. Esders-Winterberg
01.11.2020 10:10 Uhr	Gottesdienst in Nieder-Saulheim	Prädikant Fetzer
08.11.2020 10:15 Uhr	Gottesdienst in Nieder-Saulheim	n.n.
15.11.2020 10:10 Uhr	Gottesdienst in Ober-Saulheim	Prädikant Tümmler
18.11.2020	Andacht in der Sangerhalle mit Totenehrung	n.n.
22.11.2020	Andacht mit Totengedenken auf dem Friedhof Ober-Saulheim	Pfr. Esders-Winterberg

**Bitte die bekannten Hygieneregeln beachten !**

Die noch fehlenden Uhrzeiten entnehmen Sie bitte dem Nachrichtenblatt